

ICH KREMPEL DIE ÄRMEL HOCH!

Die Einrichtungen der Evangelischen Alten- und Krankenhilfe Remscheid e. V. machen mit: Sich und andere schützen, solidarisch sein, Verantwortung übernehmen – es gibt viele gute Gründe, sich gegen COVID-19 impfen zu lassen.

Jennifer, Altenpflegerin im Altenpflegezentrum Der Wiedenhof hat sich impfen lassen, „um mich und die Kunden / Bewohner zu schützen, damit wir keinen schweren Verlauf von Corona durchmachen müssen“.

Andreas, Pflegefachkraft im Pflegezentrum Am Schwelmer Tor hat sich impfen lassen, „weil es die einzige Möglichkeit ist, das globale Problem in den Griff zu bekommen. Die Impfstoffe wurden mit den jetzigen Möglichkeiten entwickelt, die Zulassungen sind geschehen und die Wirksamkeit ist bestätigt. Die Risiko-Abwägung spricht dafür. Ich will kein potenzieller Risikofaktor sein!“

Manuela, Hauswirtschaftsassistentin der Diakoniestation hat sich impfen lassen, „weil ich mich so sicherer fühle gegenüber Corona“.

Sevim, Pflegeassistentin in Haus Clarenbach hat sich impfen lassen, „um die Kunden / Bewohner und die Kollegen zu schützen, damit alle weiter hier arbeiten können und natürlich auch für meine Kinder, denn sonst geht es immer weiter mit der Pandemie“.

Wolfgang, Pflegeassistent im Diakoniezentrum Hasten hat sich impfen lassen, „weil wenn ich Corona kriegen sollte, es dann nicht so schlimm wird und ich damit meine Mitmenschen (Kunden/Bewohner, Kollegen) dadurch nicht gefährde“.

Elisabeth, Pflegefachkraft in der Tagespflege Hohenhagen hat sich impfen lassen „aus Rücksicht auf unsere Tagespflegegäste und weil wir Verantwortung übernehmen müssen gegenüber älteren Menschen“.

Martina, Kinderkrankenpflegerin der Diakoniestation hat sich impfen lassen, „weil ich mich und alle anderen, mit denen ich zu tun habe, und besonders die kranken Kinder schützen will“.

Rene, Haustechniker in Haus Talblick hat sich impfen lassen, „weil ich meine Eltern und mich und die Kunden / Bewohner schützen will und ich damit auf der sicheren Seite bin“.

Anna-Lena, Pflegefachkraft im Diakoniezentrum Hohenhagen hat sich impfen lassen, „weil es für mich ein Schutz ist, weil es für die Kunden / Bewohner ein Schutz ist und damit das Alltagsleben wieder weitergeht“.

Silke Lehmann-Wieden und Detlef Röbbke, Geschäftsführung der EAKRS sowie alle Einrichtungsleitungen unterstreichen die Bedeutung der Impfung für alle Mitarbeitenden, die durch den ständigen Kontakt mit besonders gefährdeten Menschen einem hohen Ansteckungsrisiko ausgesetzt sind.